

ISPRAT veröffentlicht Whitepaper zu Social Media Guidelines für die öffentliche Verwaltung

- **Akteure, Netiquette, Ziele: Was sollten Social Media Guidelines regeln?**
- **Leitlinien unterstützen Mitarbeiter beim Umgang mit Web 2.0**

Hamburg, 13. Dezember 2011. Eine Behörde will twittern oder bloggen – welche Regeln braucht sie dafür? Immer mehr Behörden sind im Web 2.0 aktiv oder planen, es zur Interaktion mit Bürgern einzusetzen. Das Web 2.0 ist aber oft noch Neuland. ISPRAT hat deshalb ein Whitepaper mit Leitlinien zur Erstellung von Social Media Guidelines veröffentlicht. Er richtet sich speziell an öffentliche Verwaltungen. Es behandelt ein breites Themenspektrum des Web 2.0-Einsatzes, von der Netiquette bis zu strategischen Zielen.

Social Media Guidelines sind in Unternehmen der Privatwirtschaft längst etabliert. Sie dienen Unternehmen oder Behörden als Risikominimierung, indem sie deren Mitarbeitern für ihr Handeln im Web 2.0 einen Rahmen geben. Das ISPRAT-Whitepaper enthält praktische Hinweise zu den Inhalten solcher Guidelines, zur Zielsetzung des Web 2.0-Einsatzes sowie zum Prozess ihrer Erarbeitung.

Social Media Guidelines: Was sollte drin stehen?

- Strategische Ziele. Warum soll das Web 2.0 genutzt werden?
- Besonderheiten von 2.0-Kommunikation, z. B. schnelle Reaktionszeiten, Kontrollverlust, kontinuierlicher Betreuungsaufwand: Was ist bei Kommunikation 2.0 anders als bei herkömmlichen Medien?
- Einsatzgebiete: Wo soll Web 2.0 eingesetzt werden, z. B. in der Pressearbeit, bei Bürgeranfragen, im fachlichen Diskurs?
- Akteure: Wer agiert wann in welchen Bereichen im Web 2.0?
- Verhältnis zu anderen Richtlinien, z. B. zu arbeitsrechtlichen Grundsätzen und Dienstvorschriften: Wie wirken all diese Regelungen zusammen?
- Art der Kommunikation („Netiquette“): Wie gehen wir miteinander um?

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net

13.12.2011

- Erkennbarkeit der Akteure, z. B. bei Nutzung von Funktions-Accounts: Wer twittert da? Privatmeinung oder Stellungnahme der Behörde?
- Nutzung: Wie ist der Einsatz von sozialen Medien im Dienst geregelt, darf z. B. privat und dienstlich gebloggt und getwittert werden?

Das Whitepaper dient als Leitlinie und enthält Formulierungsvorschläge zu diesen Regelungsbereichen. Diese können und sollten von jeder Verwaltung an ihre spezifischen Bedürfnisse angepasst werden. Auch wichtig: Der Einsatz von Web 2.0 ist mehr als twittern oder in Facebook posten. Er fordert eine strategische Einbindung in Verwaltungsziele. Diskutiert werden deshalb auch unterschiedliche Möglichkeiten für den Einsatz von Web 2.0, von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über Bürgeranfragen bis zu internen Arbeitsprozessen und fachlichem Diskurs.

Das Whitepaper „Social Media Guidelines“ entstand im Rahmen des ISPRAT-Forschungsprojekts „Web 2.0 in der öffentlichen Verwaltung“. Der Autor, Dr. Sönke E. Schulz, ist Geschäftsführer des Lorenz-von-Stein-Instituts für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. ISPRAT hat das Whitepaper anlässlich des 6. Nationalen IT-Gipfels am 6.12.2012 veröffentlicht.

Das Whitepaper finden Sie zum Download unter www.isprat.net.

ISPRAT steht für „Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht, Administration und Technologie“. In dem Förderverein für Forschung in der Verwaltung arbeiten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. ISPRAT entwirft für die öffentliche Hand praxistaugliche Strategien und Konzepte für die IT-gestützte Verwaltung. ISPRAT berät Politik und Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen und fördert den nationalen wie internationalen Erfahrungsaustausch zur Verwaltungsmodernisierung. Der als Verein organisierte Forschungsverbund hat derzeit rund 50 Mitglieder aus dem öffentlichen und privaten Sektor. ISPRAT ist unabhängig, überparteilich und arbeitet unter der Prämisse der Hersteller-Neutralität strikt im vorwettbewerblichen Bereich.

Weiterführender Link: www.isprat.net

PRESSEKONTAKT:

Pressesprecher Holger Förster, ISPRAT e.V., Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 0431 3295 3040
Mobil: 0170 7675142, E-Mail: holger.foerster@isprat.net

KONTAKT ISPRAT GESCHÄFTSSTELLE:

ISPRAT e.V., Barbara Krug, Hongkongstraße 3, 20457 Hamburg, Tel.: 040 2 26 36 98 70
E-Mail: hamburg@isprat.net